

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Adam SMITH

BIOGRAPHIE

- 17-1** *Adam Smith* : Wohlstand und Moral ; eine Biographie / Gerhard Streminger. - München : Beck, 2017. - 253 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-70659-2 : EUR 24.95
[#5140]

Der schottische Ökonom Adam Smith ist einer der wichtigsten Denker einer marktwirtschaftlichen Organisation gesellschaftlicher Austauschprozesse. Er ist aber in manchen Kreisen auch verrufen, weil von ihm das Bild stammt, der Markt regle nach dem Prinzip der unsichtbaren Hand die Verteilung von Gütern, Dienstleistungen und Arbeit überhaupt.

Der Verfasser Gerhard Streminger, der auch durch eine umfangreiche Hume-Biographie ausgewiesen ist,¹ hat schon vor etlichen Jahren eine Rororo-Monographie zu Smith vorgelegt.² Diese liegt im Kern auch dem neuen Buch³ zugrunde, ist aber überarbeitet und nochmals etwas anders akzentuiert. Das Buch bietet keine neuen Erkenntnisse, sondern kann als solide informierende Darstellung, die den Hauptschriften und Vorlesungen von Smith angemessenen Raum gibt, sehr empfohlen werden. Wer sich ausführlicher mit Smiths Leben und Werk befassen möchte, kann auf umfangreichere Bücher zurückgreifen, wie etwa die über 600 Seiten starke Darstellung von Ian Simpson Ross, die auch in deutscher Übersetzung erschien.⁴

¹ *David Hume* : der Philosoph und sein Zeitalter ; [eine Biographie] / Gerhard Streminger. - Grundlegend überarb. und erw. Aufl. - München : Beck, 2011. - 796 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-61402-6 : EUR 34.00 [#1802]. - Rez.: IFB 11-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336745273rez-1.pdf> - Siehe auch *David Hume: "Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand"* : ein einführender Kommentar / Gerhard Streminger. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 1995. - 253 S. ; 19 cm. - (UTB ; 1825). - ISBN 3-8252-1825-2 (UTB) - ISBN 3-506-99448-4 (Schöningh).

² *Adam Smith* / mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargest. von Gerhard Streminger. [Den Anh. besorgt der Autor]. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1989. - 157 S. : Ill. - (Rowohlts Monographien ; 440 : rororo-Bildmonographien). - ISBN 3-499-50440-5.

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1118747453/04>

⁴ *Adam Smith* : Leben und Werk / Ian Simpson Ross. Aus dem Engl. von Hans Günter Holl. - Düsseldorf : Verlag Wirtschaft und Finanzen, 1998. - 655 S. : Ill. - ISBN 3-87881-123-3.

Nach einer Skizze der schottischen Aufklärung, der Jugendzeit von Smith und seinen Studien in Glasgow, Oxford und Edinburgh bietet Streminger in drei größeren Kapiteln einen guten Überblick über Smiths Wirken als Moralphilosoph, das in der Publikation der Theorie der moralischen Empfindungen kulminierte, über seine vielschichtige Tätigkeit als Professor in Glasgow sowie den Abschied davon zugunsten einer Privatlehrerstelle bei einem Adligen, die ihm eine längere Reise nach Frankreich ermöglichte. Hier konnte Smith die Bekanntschaft zahlreicher Gelehrten und Philosophen machen und sich nicht zuletzt auch mit der ökonomischen Theorie der Physiokraten befassen, die für seine weiteren Forschungen zur Ökonomie wichtig waren. Denn wie die Physiokraten lehnte auch Smith den Merkantilismus ab und plädierte für die überwiegend positiven Effekte des Freihandels, wie er auch gegen die Aufrechterhaltung ökonomischer Privilegien und Monopole war. Nicht zuletzt erforderte eine moderne Ökonomie aber auch eine Revision des Erbrechts, da sich ihm deutlich zeigte, daß Gebiete, in denen in feudaler Manier nur der Erstgeborene die Ländereien erbte, weniger entwickelt waren.

Im folgenden Kapitel findet man eine differenzierte Gesamtdarstellung wichtiger Aspekte von Smiths Hauptwerk *The wealth of nations*, wobei Streminger deutlich die plausible These vertritt, daß es keinen Widerspruch zwischen den beiden Hauptwerken des Autors gibt (S. 177). Insgesamt betont Streminger zudem, daß Smith nicht nur der trotz mancher zeitbedingter und anderer Lücken und Schwächen (etwa in bezug auf ökologische Fragen) der Autor eines Grundlagenwerkes einer modernen Wirtschaftswissenschaft war, sondern auch ein Philosoph, der mehr als nur die Ökonomie im Blick hatte. Wie sehr sich Smith mit den philosophischen Auffassungen der Aufklärung identifizierte, erhellt auch aus seiner Kritik am Einfluß vor allem der katholischen Kirche, verband er doch mit deren Einfluß auch eine ökonomisch rückständige Praxis. Im letzten Kapitel wird Smith als Zollkommissar im letzten Lebensabschnitt vorgestellt.

Smith war gut mit Hume befreundet, der aber in religionsphilosophischer Hinsicht deutlich radikaler war als der Ökonom, der als braver Deist seine Karrierechancen wohl nicht aufs Spiel setzen wollte und daher trotz mehrfacher Bitten Humes es nicht übernehmen wollte, dessen *Dialogues concerning natural religion* posthum zu veröffentlichen.⁵ Streminger macht einige

⁵ Es gibt zwei neuere deutsche Ausgaben dieses Textes: *Gespräche über natürliche Religion* / David Hume. Aus dem Englischen übers. von Carl Gottfried Schreier (1781). Gründlich überarb. und mit einem Nachwort versehen von Jens Kulenkampff. - 1. Aufl. - Göttingen : L.S.D. (Lagerfeld, Steidl, Druckerei Verlag), 2016. - 190 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Dialogues concerning natural religion <dt.>. - ISBN 978-3-95829-077-8 : EUR 15.80 [#4837]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz475986539rez-1.pdf> und *Dialoge über natürliche Religion* / David Hume. Übers., eingel. und mit Anm. hrsg. von Lothar Kreimendahl. - Hamburg : Meiner, 2016. - LXXVI, 264 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 658). - Einheitssacht.: Dialogues concerning natural religion <dt.>. - ISBN 978-3-7873-2457-6 : EUR 22.90 [#4836]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz474046176rez-1.pdf?id=7953> - Siehe weiterhin *An enquiry concerning*

Anstrengungen zu erklären, warum Smith sich dem Drängen seines Freundes widersetzte. Die Zeit war schließlich doch anders geworden, denn als drei Jahre nach Humes Tod die Dialoge von dessen 19jährigen Neffen doch noch publiziert wurden, blieb der von Smith befürchtete Entrüstungssturm aus (S. 196). Dieser wurde dann aber doch noch losgetreten, als Smith seinen Bericht über die letzten Tage Humes veröffentlichte (S. 197 - 198). Smith konnte auf Grund seiner Pension sorgenlos leben und sich seinen philosophischen Studien widmen, z.B. solchen über Ästhetik, doch wegen der Protektion seines Gönners, des Herzog von Buccleugh, wurde Smith zum Mitglied der Königlichen Zollkommission für Schottland ernannt, was zur Folge hatte, daß ihm für ernsthafte philosophische Studien die Zeit fehlte. Streminger meint daher, man könne es im Rückblick nur bedauern, daß Smith den Posten annahm, da er nun verschiedene Projekte nicht zu Ende führte.

Streminger schreibt mit großer Sympathie für Smith. Er akzentuiert gelegentlich den manchmal übersehenen Umstand, daß Smith keineswegs ein radikallibertärer Apologet des Marktes war, auch wenn er natürlich gegenüber Planungsideologien und Dirigismus zu Recht kritisch eingestellt war. Anders als das, was auch Streminger etwas unglücklich mit einem heute wahllos verwendeten Begriff als „neoliberal“ bezeichnet, habe Smith aber auch die Notwendigkeit eines staatlichen Ordnungsrahmens und gelegentlicher Eingriffe in das Marktgeschehen akzeptiert. Hier könnte man mit einer Theorie der öffentlichen Güter argumentieren, auf deren Grundlage sich bei grundsätzlicher Marktsympathie auch essentielle Staatsfunktionen rechtfertigen lassen.⁶

Diejenigen, die eine übersichtliche, klar geschriebene und umfassende Vorstellung und Würdigung Adam Smiths lesen möchten, ohne sich in Spezialdiskussionen zu verlieren, sind mit Stremingers Band bestens bedient. Die Bibliographie bietet eine überschaubare Auswahl an einschlägigen Titeln und ist gegenüber der früheren Ausgabe aktualisiert.⁷

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

human understanding : Englisch - Deutsch = Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand David Hume. Hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Falk Wunderlich. Übers. von Herbert Herring. - Vollst. überarb. und erg. von Falk Wunderlich. - Stuttgart : Reclam, 2016. - 504 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18709). - ISBN 978-3-15-018709-8 : EUR 12.80 [#5084]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8173>

⁶ Siehe dazu grundlegend **Die Kategorie öffentlicher Güter als Grundlage von Staatstheorie und Staatswissenschaft** / von Hartmuth Becker. - Berlin : Duncker und Humblot 2002. - 224 S. ; 24 cm. - (Volkswirtschaftliche Schriften ; 523). - Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2001. - ISBN 3-428-10768-3 : EUR 76.00.

⁷ Kleinere Unachtsamkeiten (S. 246): der Titel von Charles Griswold ist falsch eingeordnet; Joseph Cropseys Buch heißt richtig **Polity and economy**.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8278>